Markus Peck-Radosavljevic

Innere Medizin und Gastroenterologie (IMuG), Hepatologie, Endokrinologie, Rheumatologie und Nephrologie mit Zentraler Erstversorgung und Aufnahme (ZAE), Klinikum Klagenfurt am Wörthersee, Klagenfurt, Österreich

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Auch in diesen ungewöhnlichen und für uns in Gesundheitseinrichtungen arbeitenden Personen auch unangenehmen Zeiten können wir dennoch plangemäß die 4. Ausgabe des Journals fertigstellen. Mein besonderer Dank gilt hier den Autoren, welche ihre Beiträge trotz der Zusatzbelastungen termingereicht finalisieren konnten, sowie dem Springer-Verlag, der mit großem Einsatz die Fertigstellung vorantrieb.

So können wir in diesem Heft einen Beitrag von *Dr. Djanani* aus Innsbruck lesen, der uns in die Welt der familiären gastrointestinalen Tumorerkrankungen führt. Obwohl diese Syndrome uns gut bekannt sind, so haben viele von uns doch aufgrund der Seltenheit des Vorkommens wenig Erfahrung im Management dieser Entitäten. Durch die Fortschritte in der gezielten medikamentösen Therapie von Malignomen ergeben sich aber aus einem besseren Verständnis der molekularen Veränderungen auch interessante therapeutische Ansätze (welche diesmal nicht behandelt werden), sodass ein gutes molekulares Verständnis wichtig für die Patientenbetreuung erscheint. Ein weiterer schwieriger Bereich ohne spezifische kausale Therapie ist die akute Pancreatitis: hier stellt *Dr. Sandler* aus der Gruppe von Prof. Lerch sehr übersichtlich die zellulären Pathomechanismen dar, wodurch sich in absehbarer Zeit hoffentlich dann tatsächlich kausale Therapien entwickeln lassen.

PD Mandorfer beschreibt dann noch die evidenzbasierten Strategien zur Nachsorge von Patienten mit erfolgreich behandelter Hepatitis C-Infektion, die für eine erhebliche Anzahl unserer Patienten eine unmittelbare klinische Relevanz aufweisen. Schon die sich über

Jahre hinziehende (nun aber beendete) Diskussion über die initial suspizierte erhöhte HCC-Rate nach erfolgreicher HCV-Eradikation zeigt auf, dass diese Fragen nicht ganz trivial sein können.

Wie immer ergänzt wird diese Ausgabe durch einen sehr anschaulichen radiologischen Fall, aufbereitet von Prof. Schima, welcher diesmal die Möglichkeit einer transgastrischen Biopsie eines Pancreastumors darstellt, sollte der (endo-)sonographische Zugang versagen.

Ich hoffe, wir konnten auch diesmal für Sie interessante Beiträge zusammenstellen, und ich verbleibe mit herzlichen Grüßen und vor allem dem Wunsch an alle, bei guter Gesundheit zu bleiben. Ihr

Prim. Univ.-Prof. Dr.
 Markus Peck-Radosavljevic

Korrespondenzadresse

**Prim. Univ.-Prof. Dr.
 Markus Peck-Radosavljevic**
 Innere Medizin und
 Gastroenterologie (IMuG),
 Hepatologie, Endokrinologie,
 Rheumatologie und
 Nephrologie mit Zentraler
 Erstversorgung und
 Aufnahme (ZAE), Klinikum
 Klagenfurt am Wörthersee
 Feschnigstraße 11,
 9020 Klagenfurt, Österreich
markus@peck.at

Interessenkonflikt. M. Peck-Radosavljevic gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Hinweis des Verlags. Der Verlag bleibt in Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutsadressen neutral.

Hier steht eine Anzeige.